

GRAUBÜNDEN

Nummer 88 | November 2022

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

In wenigen Wochen beginnt das neue Kirchenjahr. Der Herbst zeigt an, dass der Winter nahe ist. Die Nächte werden länger und die Natur legt sich zur Ruhe. Bevor wir in die Adventszeit eintreten, halten wir nochmals Rückblick auf das vergangene Jahr und schmücken die Gräber unserer verstorbenen Angehörigen mit dem Seelenlicht. Wie hilfreich kann es gerade in der dunklen Jahreszeit sein, uns daran zu erinnern, dass durch Jesus Christus eine Verbindung zwischen Lebenden und Toten besteht. Dass wir gerade in dieser Zeit auf die frohe Botschaft von Ostern bauen dürfen und sollen. Die Bedeutung der Osterbotschaft mitten in den Herbst hinein zeigt unser erster Artikel (S. 2–3) deutlich auf.

Auch wenn die Verheissung Christi die grösste Kraftquelle in unserem Glauben ist, so vermögen uns auch schöne Erinnerungen zu tragen. Von einer Reise des Dekanats Davos, von der die Reisenden reich beschenkt mit schönen Erinnerungen heimgekommen sind, lesen Sie auf den Seiten 4 und 5.

Auch aus der Plenarversammlung des Kantonalen Seelsorgerates gibt es Wichtiges zu berichten: Präsident Markus Sievi wird nach langem, verdienstvollem Einsatz den Stab an Bernhard Bislin übergeben, der ab 2023 als neuer Präsident amten wird. Und mit Laura Aebli wurde eine neue Sekretärin gewählt. Viel Freude und Segen bei den neuen Aufgaben. Von Herzen wünsche ich Ihnen einen ruhigen, besinnlichen Jahresschluss.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission



Foto: Andrea Le Rocher Camilli

AUFERSTEHUNG – NICHT NUR EIN OSTERTHEMA

Die Auferstehung ist nicht nur an Ostern aktuell. Auch die Tage Allerheiligen und Allerseelen verweisen auf das Leben nach unserem irdischen Tod.

Wir befinden uns ziemlich genau in der Mitte zwischen zwei Osterfeiern. An Ostern feiern wir Christinnen und Christen nicht bloss den Beginn des Frühlings –, obwohl die Freude darüber natürlich auch mitschwingt. An Ostern feiern wir in erster Linie die Auferstehung Jesu; sein Leben unter neuen Voraussetzungen nach Leiden und Tod.

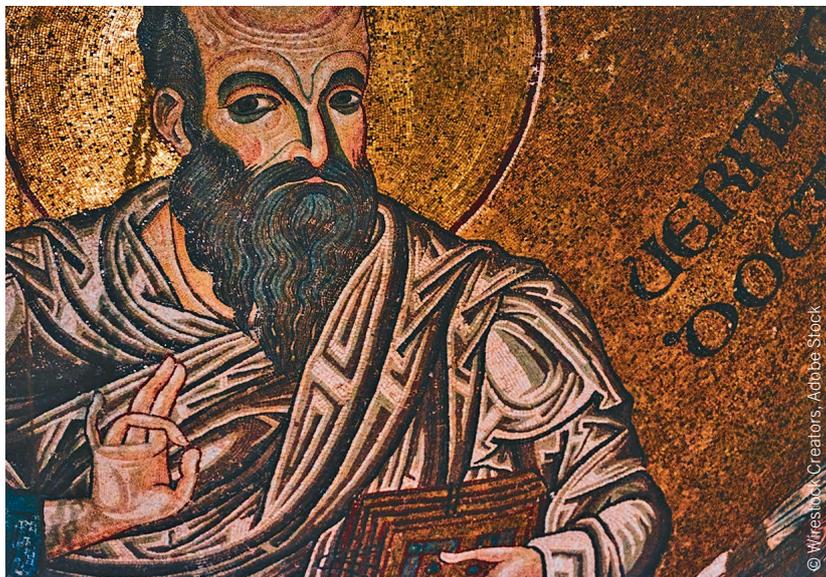
Vom 17. April 2022 (letzter Ostersonntag) bis zum 9. April 2023 (nächste Ostern) sind es 357 Tage –, somit stehen wir per Ende Oktober ziemlich genau in der Hälfte der Zeit zwischen den beiden Osterfesten. Eine erste Ermutigung also, sich dem Thema der Auferstehung zu stellen.

Eine zweite Ermutigung kommt von den beiden kirchlichen Feiertagen Allerheiligen und Allerseelen. Wir können die Klage über unsere lieben Verstorbenen nicht allein stehen lassen; der Verlust lieber Mitmenschen wird überstrahlt von unserer Hoffnung auf das ewige Leben, von unserer Hoffnung auf ein neues Leben unter neuen Voraussetzungen.

Was sind die neuen Voraussetzungen?

Unsere christliche Tradition stellt klar, dass ein Leben nach unserem Tod nur ein Leben in Gott sein kann. Wenn wir von einem Leben in Gott ausgehen, so kann es nur um eine Lebensform gehen, die uns Erdenbürgern im Moment unbekannt ist. Niemand kann uns wirklich sagen, wie unser Leben in der «Ewigkeit» ausschaut. Niemand kann uns berichten, was ausserhalb von Raum und Zeit ist. Wir Erdenbürger bleiben angewiesen auf unsere Sinne, auf unsere diesseitigen Erfahrungen und Erlebnisse.

Leben in Gott in unbegrenzter, zeitloser Ewigkeit können wir nur erahnen; wir können extrapolieren – vom jetzigen (teils mühsamen) Leben auf ein künftiges (rein glückliches) Leben schliessen; wir können uns eine Gegenwelt vorstellen, in der unser Leben bei Gott aufgehoben ist. Wir gehen dabei immer von unseren Erfahrungen aus.



Die neuen Voraussetzungen für ein Leben nach unserem physischen Tod sind nur insofern klar, als wir uns das Leben bestimmt anders vorstellen als hier auf der Erde. Da wir weder genau wissen, wie Gott ist noch genau wissen, wie Leben ausserhalb von Raum und Zeit möglich ist, bleibt das meiste also Spekulation.

Stärkung in multikulturellem Umfeld

Es gibt jedoch Texte aus der Heiligen Schrift, die von einem Leben nach dem Tod sprechen –, und die also (implizit) die Voraussetzung dafür thematisieren: die Auferstehung.

Um genauer zu sein, sollten wir lieber von Auferweckung sprechen, denn keinem Menschen ist es möglich, aus eigener Kraft in die neue Lebenswirklichkeit bei Gott einzutreten. Vielmehr – so unser Glaube – nimmt Gott unsere Toten auf, sie werden von Gott auferweckt. Bezüglich Jesus spricht die Theologie von Auferstehung.

Einer der wichtigsten Texte zum Thema Auferstehung respektive Auferweckung verdanken wir dem Heiligen Paulus. Sein Sekretär namens Sosthenes hat vermutlich den Brief aufgeschrieben, dessen Inhalt der Apostel Paulus diktiert hat. Gerichtet ist das in den Jahren 55/56 nach Christus entstandene Schreiben an die Christliche Gemeinde in Korinth. Im 15. Kapitel des 1. Korintherbriefes führt Paulus seine Theologie der Auferweckung näher aus.

Das tat er deswegen, weil die Christinnen und Christen in der Hauptstadt der Provinz Achaia – in Korinth – mit vielen unterschiedlichen Ansichten, Kulturen und Glaubensvorstellungen konfrontiert waren. Der 1. Korintherbrief ist also als Stärkung gedacht, als Lehre und Rat des Apostels an die Gemeinde in der multikulturellen Stadt.

Kern des Evangeliums

Paulus betont, dass er das Evangelium verkündet habe und dass die Gläubigen in Korinth diesen Glauben nicht unüberlegt angenommen hätten. Kern des Evangeliums ist, «dass Christus für unsere Sünden gestorben ist und begraben wurde. Er ist am dritten Tag auferweckt worden und erschien dem Kephas, dann den Zwölf (Aposteln)» (1. Kor 15,3 ff). Sodann erschien Christus mehr als 500 Brüdern zugleich.

Mehrfach betont Paulus, dass dies alles gemäss der Schrift geschah – für ihn war die Schrift natürlich die Hebräische Bibel, uns geläufig als Altes Testament. Leiden, Tod und Auferweckung Jesu Christi sind für Paulus ein wichtiges Geschehen, das nur auf dem Hintergrund der Hebräischen Bibel interpretiert, verstanden und geglaubt werden kann.

Der Schlüsselsatz im 15. Kapitel des 1. Briefes an die Korinther steht im Vers 12: «Wenn aber



verkündet wird, dass Christus von den Toten auferweckt worden ist, wie können dann einige von euch sagen: Eine Auferstehung der Toten gibt es nicht?» Und maximal überzeugt von seiner Lehre fährt Paulus sichtlich bewegt fort: «Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer, leer auch euer Glaube.»

Das sind sehr eindringliche Worte: Paulus macht eigentlich unseren gesamten christlichen Glauben davon abhängig, dass Jesus Christus von den Toten auferweckt wurde. Ja er geht noch einen Schritt weiter und behauptet: «Wenn wir allein für unser jetziges Leben unsere Hoffnung auf Christus gesetzt haben, sind wir erbärmlicher daran als alle anderen Menschen.»

Alles auf eine Karte gesetzt

Die Lehre des Apostels Paulus setzt kühn alles auf eine einzige Karte. Auferstehung Ja oder Nein. Bei einem Nein zum Auferstehungsglauben können wir gleich zusammenpacken. Eine Ablehnung der Auferstehung bedeutet dann auch, dass unser Glaube sinnlos ist.

Zu Beginn unserer Überlegungen wurde klar, dass wir über das Leben nach unserem Tod nicht wirklich vieles wissen. Wir entwerfen vielmehr ein Bild bezüglich des Ewigen Lebens, das stark geprägt ist durch unsere aktuelle Erfahrung; ein Bild, das nicht zuletzt von vielen Künstlern und deren Kunstwerken beeinflusst ist.

Paulus äussert sich auch nicht darüber, wie Ewiges Leben denn geht. Er gibt weder einen Speiseplan an, der (bei der Vorstellung des immerwährenden Bankettes) Geltung haben wird noch äussert er sich zu Rangordnung, Nähe oder Distanz der Verstorbenen zu Gott. Zentral jedoch ist die Begegnung des Auferstandenen mit den Leben-

Zu Lebzeiten des Apostels Paulus war Korinth eine junge, multikulturelle Stadt – vergleichbar mit den heutigen Städten Tel Aviv oder Buenos Aires.

Mosaik des Apostels Paulus, Kathedrale Santa Maria Nuova in Monreale.

den: eben mit Kephas, also Petrus; mit den Zwölf, also den Aposteln. Zentral ist, dass der auferstandene Christus den 500 Brüdern erscheint und sogar ihm selbst – Paulus, dem Geringsten aller Apostel – erschienen ist.

Nun ist Paulus nicht der einzige Theologe, der von der Begegnung mit dem Auferstandenen berichtet. Die Evangelien führen manche Geschichten auf, nicht zuletzt auch in der sogenannten Emmaus-Perikope: Jesus, der Auferstandene, begleitet zwei seiner Jünger auf ihrem Fussmarsch nach Emmaus und spricht mit ihnen. Sie erkannten ihn jedoch nicht.

Gläubiges Sehen

Zwei Elemente gehören also zusammen: Die Begegnung mit dem Auferstandenen und die Erkenntnis dessen, was da ist. Wir neigen aus psychologischer Perspektive eventuell dazu, die Begegnung mit dem auferstandenen Christus als Einbildung zu deuten, als Halluzination vielleicht. Doch werden wir dem Thema eher gerecht, wenn wir die Begegnung mit dem Auferstandenen als «gläubiges Sehen» einordnen. Das gläubige Sehen ist denjenigen vorbehalten, die glauben und die sehen wollen. Gläubiges Sehen war nur jenen

Glaubenszeugen möglich, die eine wohlwollende und persönliche Beziehung mit Jesus hatten.

Wer sich zu den Widersachern Jesu gesellte, wie die Mitglieder des Hohen Rates beispielsweise, hatte wohl keine Begegnung mit dem Auferstandenen. Nur diejenigen können Jesus Christus als Auferstandenen erfahren, die sich ihm in besonderer Weise verbunden wissen.

Der Schlüssel zu einem theologisch und biblisch angemessenen Verständnis der Auferstehung ist also die Begegnung mit Jesus Christus im Glauben, das Sehen des Vertrauten in seiner Person. Ohne Glaube erschliesst sich uns die Auferstehung wohl nicht, ohne die Einübung des Sehens werden wir nichts entdecken. Nicht von ungefähr müssen Glaube, Hoffnung und Liebe immer wieder geübt und eingemittelt werden. Sonst verlieren wir die Perspektive und laufen an den wichtigen Begegnungen vorbei. Es könnte uns dann so ergehen wie den beiden Jüngern auf dem Weg nach Emmaus: Trotz der Präsenz Jesu Christi bei und mit ihnen, erkannten sie ihn nicht.

*P. Markus Muff (OSB)
Rom*

DEKANATSWALLFAHRT NACH ROM BEGEISTERTE

Am 25. September 2022 machten sich 90 Pilger aus den Regionen Albula, Davos, Lenzerheide, Savognin und Surses nach den Sonntagsmessen mit zwei Bussen und vier Priestern auf den Weg zur Dekanatswallfahrt nach Rom. Der Beginn einer unvergesslichen Reise ...

*Eindrückliche
Messe in den
Domitilla-Katakomben.*



Bereits vor sieben Jahren bot das Dekanat Ob dem Schin-Davos eine Romreise an. Schnell waren auch dieses Mal alle Plätze ausgebucht, und das nicht nur von Katholiken. Auch reformierte Mitchristen meldeten sich, so dass die Wallfahrtswoche zu einem Zeichen gelebter Ökumene wurde.

Ein abwechslungsreiches und bis ins Detail organisierte Programm erwartete die Dekanatsgruppe. Nach einem Zwischenhalt im weltbekannten Dorf Brescello von «Don Camillo und Peppone» lag am nächsten Tag bereits das Ziel vor Augen: Rom!

Eine imposante Lasershow «Welcome to Rome» präsentierte das geschichtliche Werden der ewi-



Ogen Stadt mitsamt den Orten, die im Laufe der Woche live besichtigt wurden. Fontana di Trevi, Piazza Navona, Engelsburg, Pantheon, Lateranbasilika, Scala Sancta, Santa Croce in Gerusalemme, Domitilla-Katakomben, Basilika St. Paul vor den Mauern, Vatikan, Petersdom und vieles mehr begeisterten die grosse Pilgergruppe im Alter von 20 bis 88 Jahren.

Eine professionelle Führung durch die vatikanischen Museen mit der Sixtinischen Kapelle waren Vorboten für die Papstaudienz am Mittwoch. Dank guten Kontakten durch Dekan Susak hatten die Bündner die bestmöglichen Plätze und konnten Papst Franziskus sowie die würdevolle Stimmung auf dem Petersplatz aus nächster Nähe erleben. Mit dem apostolischen Segen gestärkt ging es zu einer Spezialführung durch das Gardequartier, ermöglicht durch die drei aktiven Davoser Schweizergardisten.

Drei hl. Messen in Santa Maria dell'Anima, zelebriert durch Pfarrer Adam Pradella (Surses), in den Katakomben durch Pfarrer Zenon Tomporowski (Savognin) sowie im Petersdom durch Dekan Kurt Susak (Davos) liessen eindrücklich erfahren, dass die Bündner Teil der Weltkirche und durch den gemeinsamen Glauben an Jesus Christus miteinander verbunden sind.

In froher Gemeinschaft, gestärkt im Glauben und nach vielen kulinarischen und kulturellen Highlights kam die Dekanatsgruppe nach einem Zwischenhalt am Meer und in Pisa glücklich und erfüllt wieder im Bündnerland an. Alle waren sich einig: Diese Tage bleiben unvergesslich!

Für das OK: Petra Homberger, Simone Bonvissuto und Dekan Pfr. Kurt B. Susak

Erinnerungen für ein Leben: Die Pilgergruppe zu Besuch bei der Päpstlichen Schweizergarde in Rom.

EIN HOFFNUNGSSTERN GEHT AUF

Ein Kennenlernkurs in die Unterrichtsmethode nach Franz Kett am 26. November.

Die Franz-Kett-Pädagogik basiert auf einem biblisch-christlichen Menschen- und Gottesbild und will die Beziehung zu sich selbst, zum Mitmenschen, zur Schöpfung und zu Gott fördern. Sie versteht sich als eine Bildung von Herz, Hand und Verstand gleichermaßen. Erkenntnisse, die während einer Einheit gemacht werden, werden zur Sprache gebracht und Körperhaltungen dazu ausprobiert. All dies fliesst in einem Bodenbild zu-

sammen, das die Gruppe miteinander gestaltet. Dies geschieht in einer ruhigen Atmosphäre. Der Kurs richtet sich an alle, die im christlichen Kontext Gruppen aller Altersstufen leiten. Er findet am Samstag, 26. November, von 9.15 bis 16.30 Uhr im Centrum Obertor in Chur statt. Anmeldung bis am 7. November unter info@gr-kath.ch oder Tel. 081 254 36 00. (pd)



Katholische Landeskirche Graubünden
Baselgia catolica Grischun
Chiesa cattolica dei Grigioni

KALENDER DER RELIGIONEN

Der neue Kalender der Religionen befasst sich mit der Rolle der Tiere.

Der neue Kalender der Religionen ist ab sofort erhältlich. Er befasst sich mit dem Platz und der Rolle von Tieren in den verschiedenen Religionen und Kulturen, aber auch mit dem Umgang von uns Menschen mit diesen unseren Mitgeschöpfen. Eine Fülle von Informationen, die in kleine Häppchen gegliedert sind sowie die vielen ausdrucksstarken Bilder machen das Memorieren leicht und den Kalender zu einem geeigneten Instrument für den Schulunterricht. Der persönliche Code, der auf jedem Kalender zu finden ist, eröffnet den Zugang zur Website. Dort finden sich auch Texte und Fotografien der in den vergangenen Jahren behandelten Themen sowie zusätzliches didaktisches Material für Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler.

Übersichtlich Gliederung

Die Doppelseiten mit dem Monatskalender werden ergänzt durch Fachtexte. Die reich bebilderten Texte werfen einen anthropologischen und historischen Blick auf die in der Publikation thematisierten religiösen Traditionen. Der Kalender der Religionen wird von Éditions AGORA und IRAS



COTIS gemeinsam erstellt und listet die Daten der wichtigsten Feste und Feiertage der folgenden Religionen auf: Christentum (Orthodoxe und Altorientalische Kirche, Römisch-katholische Kirche, Protestantische Kirche), Judentum, Islam, Sufismus, Hinduismus, Buddhismus, Jainismus, Daoismus, Shintoismus, Indianer Nordamerikas, Zivilgesellschaft, Altes Ägypten, Dogon von Mali, Bahai'tum. (pd/sc)

Bestellmöglichkeit unter: kalender-der-religionen.ch, im Kauf inbegriffen ist ein persönlicher Code, der Zugang zum gesamten Inhalt der Website gibt.

PLENARVERSAMMLUNG DES KANTONALEN SEELSORGERATES

Vom 30. September bis 1. Oktober fand die erste Plenarversammlung des Kantonalen Seelsorgerates Graubünden der Amtszeit 2022-24 statt. Nebst personellen Änderungen war der synodale Prozess ein tragendes Thema.

Präsident Markus Sievi
(rechts) wünscht dem
neuen Präsidenten
Bernhard Bislin von
Herzen alles Gute.



Der Präsident des Kantonalen Seelsorgerates Graubünden (KSR), Markus Sievi (Bonaduz), teilte mit, dass Laura Aebli nach sechsmonatiger Probezeit vom Vorstand des KSR einstimmig zur Sekretärin des KSR gewählt wurde.

Nicht nur eine neue Sekretärin, sondern ab 2023 wird auch ein neuer Präsident wirken: Markus Sievi erklärte, dass er sein Amt per Ende Jahr

Fortsetzung auf S. 7 nach dem Agendenteil

AGENDA IM NOVEMBER

BONADUZ – TAMINS – SAFIENTAL – RHÄZÜNS



Pfarramt

Pfarrer Andreas Rizzo

Kirchgasse 1, 7402 Bonaduz

Telefon 081 641 11 79

pfarrer@kath-kirche-bonaduz.ch

pfarrer@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

Pfarreisekretariat

Rosita Maissen

Telefon 081 641 11 79

Montag und Donnerstag 8 bis 12 Uhr

sekretariat@kath-kirche-bonaduz.ch

sekretariat@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

Präsidentin Pfarreirat

Rosita Maissen

Mobile 079 519 99 18

Vermietung Pfarreizentrum Bonaduz

Sandra Vieli

Telefon 081 630 27 67

Mobile 079 734 17 51

s.vieli@hispeed.ch

Mesmer Bonaduz

Willi Signer

Telefon 081 641 12 80

Erna Marty

Telefon 079 357 85 83

Mesmer Rhäzüns

Heini Caminada

Telefon 081 641 18 52

Josef Janutin

Telefon 081 641 13 64

Anfragen zu Führungen in der Kirche S. Gieri

Riccarda Lemmer

Mobile 079 606 00 91

info@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

Mitteilungen aus beiden Pfarreien

Wir feiern St. Martin



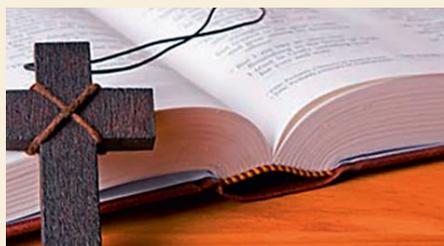
Altar Kirche St. Martin im Calfeisental

Die Kinder aus Rhäzüns, Bonaduz und Tamins bereiten sich an zwei Mittwochnachmittagen für den St. Martin vor. In diesem Jahr werden wieder mit den 1. und 2. Klässlern Laternen gebastelt, und die 3. Klässler studieren ein kleines Stück zu der Geschichte von St. Martin ein. An der ökumenischen St. Martinsfeier am Samstag, 5. November, in Rhäzüns und am Samstag, 12. November, in Bonaduz gibt es eine kleine Andacht mit der Aufführung der St. Martinsgeschichte. Anschliessend wird ein Umzug mit Ross und Reiter und den Kindern mit ihren Laternen stattfinden. Mit Punch und Weggli runden wir den St. Martin ab.

Wir freuen uns auf viele Kinder, die mitmachen und viele Mitfeiernde.

Team St. Martin

Glaubensgespräche



Am **Montag, 14. November, um 18.15 Uhr** finden wieder die Glaubensgespräche im Pfarreizentrum Bonaduz statt. Wir werden uns mit verschiedenen Glaubensfragen auseinandersetzen und unser Glaubensbild vertiefen. Ich lade Sie herzlich ein.

Pfr. Andreas Rizzo

Rückblick «ensem – Tankstelle»



Die diesjährige «ensem – Tankstelle für alle» führte die Teilnehmenden zuerst nach Sur. Hier begann die «Tankstelle» mit einem Gottesdienst, bevor es wandernd oder bikend auf die schöne Alp Flix ging. Nach einem gemütlichen Picknick an den idyllischen Seen folgte ein Kaffeehalt im Cotti Agricultura, bevor es in die Unterkunft Berghaus Platta ging. Nach dem Einchecken in die schönen Zimmer gab es einen Apéro. In der nahegelegenen Kapelle San Roc folgte ein stimmiges Taizé-Abendgebet beim Eindämmern. Ein feines 4-Gang-Menü rundete den Tag ab.

Der Samstag begann mit einem vielseitigen Frühstücksbuffet. Auf dem Weg nach Sur hielt die Gruppe nochmals in der Kapelle für ein Morgengebet. In Sur verschoben sich alle in die Autos, denn es erwartete alle eine Führung in der Viamala-Schlucht. Nach einem kurzen Mittagsimbiss folgte die Gruppe dieser sehr interessanten Führung weit in die Vergangenheit zurück.



Weiter ging es dann nach Munter, dem Ausgangspunkt des nächsten Ziels nach Ziteil, dem höchstgelegenen Wallfahrtsort in Europa über beinahe 2500 m ü. M. Vor dem Wegpilgern gab es einen Impuls, der auch empfahl, die ersten Meter in Stille zu pilgern. In Ziteil angekommen, wurden in den Massenschlägen die Betten beschlagnahmt. Eine schlichte Abendmesse folgte

noch vor dem feinen Abendessen. Der Abend klang individuell aus. Angeregte Gespräche, Spiele und Rosenkranz – für jeden war etwas dabei. Die Nacht rief und schon war es wieder morgen. Ein gigantischer Ausblick am morgen früh ins Tal. Sonnenschein in Ziteil, das Tal noch schlafend eingedeckt unter einem dichten Wolkenbett. Kein Foto kann dieses Bild wiedergeben –, es muss mit eigenen Augen gesehen werden.

Die ersten Tagespilger trafen ein und besuchten die 8-Uhr-Messe. Derweilen waren die Übernachtungsgäste beim feinen Frühstücksbuffet. Packen, Freizeit, an der Quelle Ziteilwasser fassen und Gespräche mit Wegpilgern und schon trafen die Emser Wallfahrtsgäste ein zum Pilgertagesdienst um 11 Uhr. Danach nochmals ein sehr feines Mittagessen, bevor es ins Tal ging. Neue Bekanntschaften entstanden, Rezepte wurden ausgetauscht. Gestärkt an Leib, Seele und Muskeln ... Ein wertvolles Depot für anspruchsvolle Zeiten.

*Edith Messer-Jörg, kirchliche
Jugendarbeiterin FA*

Rückblick Kick-off Firmweg



Am 24. August trafen sich 18 von 24 Jugendlichen der 1. Oberstufe aus Bonaduz, Rhäzüns und Tamins in der Blockhütte Bonaduz, um sich näher oder neu kennen zu lernen. Zum Start des Firmweges gab es eine unterhaltende Vorstellungsrunde. Es folgte ein Postenlauf, bei dem Wissen, Bewegung und Kreativität gefragt waren. Die freie Zeit dazwischen wurde individuell und sehr bewegt gestaltet, bevor es Abendessen gab und feierlich mit Rimus angestossen wurde. Das Aufräumen gehörte für alle dazu. Der Schluss des Anlasses bildete ein besinnliches Abendgebet mit schönen Bitten der Jugendlichen. Ein gelungener Start mit tollen Jugendlichen.

*Edith Messer-Jörg,
Katechetin/Jugendarbeiterin*

BONADUZ - TAMINS - SAFIENTAL

www.kath-kirche-bonaduz.ch



Gottesdienste

Allerheiligen

Dienstag, 1. November

- 09.00 Uhr Messfeier, musikalische Begleitung durch unseren Kirchenchor
15.30 Uhr Andacht und Prozession auf dem Friedhof

Allerseelen

Mittwoch, 2. November

- 16.00 Uhr Messfeier mit anschließender Prozession auf dem Friedhof

Donnerstag, 3. November

Keine Messfeier

Freitag, 4. November

- 08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier
Krankenkommunion am Vormittag

32. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die kath. Gymnasien im Bistum Chur

Samstag, 5. November

Keine Messfeier wegen Martinsfeier in Rhäzüns

Sonntag, 6. November

- 09.00 Uhr Messfeier, anschliessend Kirchenkaffi

Montag, 7. November

- 17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

Donnerstag, 10. November

- 17.30 Uhr Messfeier

Freitag, 11. November

- 08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier

33. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für Solidaritätsfonds Mutter und Kind – unterstützt Frauen und Familien mit Kleinkindern in Notlagen.

Samstag, 12. November

- 17:00 Uhr Ökum. St. Martinsfeier mit den Kindern der 1. bis 3. Klasse

Sonntag, 13. November

- 09.00 Uhr Messfeier

Montag, 14. November

- 17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr
18.15 Uhr Glaubensgespräche im Pfarreizentrum

Donnerstag, 17. November

- 17.30 Uhr Messfeier

Freitag, 18. November

- 08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier

Christkönigssonntag

Kollekte für Theologiestudierende im Bistum Chur

Samstag, 19. November

- 19.00 Uhr Messfeier in Tamins im Gemeindesaal

Sonntag, 20. November

- 10.15 Uhr Messfeier
Jahresmesse für Werner Caluori

Montag, 21. November

- 17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

Dienstag, 22. November

- 19.30 Uhr Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 24. November

- 17.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Albertina Maria Item-Ledergerber und Angehörige

Freitag, 25. November

- 08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier

1. Adventssonntag

Samstag, 26. November

19.00 Uhr Messfeier

Sonntag, 27. November

09.00 Uhr Messfeier mit Segnung der mitgebrachten Adventskränze, Mitgestaltung der Kinder der 4. bis 6. Klasse

Montag, 28. November

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

Taufen

Das Sakrament der Taufe, das Geschenk des Glaubens haben erhalten:

Luana Schrofer, Eltern: Patrick und Ramona Schrofer-Dora, getauft am 14. September 2022

Leana Grünenfelder, Eltern: Andrin und Nadine Grünenfelder-Königsrainer, getauft am 18. September 2022

Diego Costa, Eltern: Luca Costa und Teresa Tamborrini-Pesce, getauft am 24. September 2022

Wir wünschen Luana, Leana, Diego und ihren Familien alles Gute und Gottes Segen.



Unsere Verstorbenen

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

Othmar Dora

*21.07.1928 † 17.09.2022

Josef Caluori-Riedi

*18.03.1932 † 10.10.2022

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Kollekten im September

		CHF
3.	Für die Aufgaben des Bistums	46.50
10./11.	Für die Pfarrei	134.50
18.	Bettagsopfer	140.45
24.	Für den Förderverein Bruder Klaus	134.60

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Mitteilungen

Allerheiligen

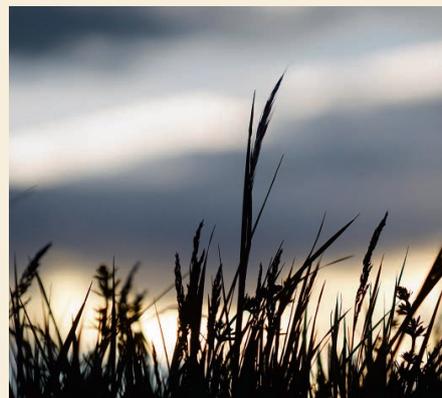


Foto von Judith Spadin

Während der Andacht von Allerheiligen am **1. November um 15.30 Uhr** gedenken wir in besonderer Weise der Verstorbenen unserer Pfarrei, die seit Allerheiligen 2021 heimgerufen wurden. Wir entzünden während dieser Andacht je eine Kerze für folgende Verstorbene:

Werner Caluori
Erwin Bieler
Anna Werth Caluori
Bruno Sembeni-Peretti
Bruno Theus
Diethelm Deflorin
Hugo Bieler-Degiacomi
Maria Bieler-Jensky
Meinrad Casanova
Käthy Maron-Caluori
Irene Camenisch-Caluori
Rita Item
Heinrich Bernhart-Zogg
Maria Rosalia Platz-Simeon
Christiana Deflorin-Vogel
Hedy Bieler-Marxler
Othmar Dora
Josef Caluori-Riedi

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Kirchenkaffi im November



Der Pfarreirat lädt alle am **6. November** zum Kirchenkaffi im Pfarreizentrum ein. Es ist wieder einmal eine schöne Gelegenheit, nach dem Gottesdienst gemütlich zusammensitzend, bei einer heissen Tasse Kaffee zu verweilen und gute Gespräche zu führen. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Der Pfarreirat

Kirchgemeindeversammlung vom 22. November 2022

Sie sind herzlich zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung der kath. Kirchgemeinde Bonaduz-Tamins-Safiental vom **Dienstag, 22. November, um 19.30 Uhr** im Pfarreizentrum eingeladen.

Die Traktandenliste wird mindestens 10 Tage vorher in der «Ruinaulta» publiziert. Der Kirchenrat freut sich auf Ihre Teilnahme.

Der Kirchenrat

Rückblick Ministranten-Aufnahme und -Verabschiedung



Am 11. September wurden Luana Christoffel, Alina Caviezel, Elin Willi, Ilenia Joos, Dario Schena, Eliya Gächter und Jaden Caviezel feierlich in der Ministranten-Gruppe aufgenommen. Gleichzeitig verabschiedeten wir fünf Ministrant/-innen: Hannah Bieler, Serena Vieli, Isabel Taverna, Larissa und Tiago Lima dos Santos. Wir heissen Luana, Alina, Elin, Ilenia, Dario, Eliya und Jaden herzlich in der Gruppe willkommen und wünschen Hannah, Serena, Isabel, Larissa und Tiago alles Gute für die Zukunft und herzlichen Dank für euren Einsatz in unserer Kirchgemeinde.

Das Pfarramt

RHÄZÜNS

www.kirchgemeinde-rhaezuens.ch

**Gottesdienste****Allerheiligen****Dienstag, 1. November**

10.30 Uhr Messfeier
14.00 Uhr Andacht in Sogn Paul und
Prozession auf dem Friedhof

Allerseelen**Mittwoch, 2. November**

14.30 Uhr Messfeier in Sogn Paul mit
anschliessender Prozession
auf dem Friedhof

Donnerstag, 3. November

Keine Messfeier

Freitag, 4. November

Krankenkommunion am Vormittag

32. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die kath. Gymnasien im
Bistum Chur

Samstag, 5. November

17.00 Uhr Ökum. St. Martinsfeier mit
den 1. bis 3. Klässlern

Sonntag, 6. November

10.15 Uhr Messfeier

Dienstag, 8. November

09.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 10. November

16.30 Uhr Messfeier
19.00 Uhr Kirchgemeindever-
sammlung

33. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für Solidaritätsfonds Mutter und
Kind

Samstag, 12. November

Keine Messfeier, wegen Martinsfeier in
Bonaduz

Sonntag, 13. November

10.15 Uhr Messfeier

Montag, 14. November

18.15 Uhr Glaubensgespräche im
Pfarreizentrum in Bonaduz

Dienstag, 15. November

09.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 17. November

16.30 Uhr Messfeier

Christkönigssonntag

Kollekte für Theologiestudierende im
Bistum Chur

Samstag, 19. November

17.45 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Christoffel
Casentieri-Maier

Sonntag, 20. November

09.00 Uhr Messfeier

Dienstag, 22. November

09.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Heinrich und
Frieda Maissen-Theiner
und für Victoria Epli und
Angehörige

Donnerstag, 24. November

16.30 Uhr Messfeier

1. Adventssonntag**Samstag, 26. November**

17.45 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Peter Anton
Caviezel-Spadin und
Angehörige

Sonntag, 27. November

10.30 Uhr Messfeier mit Segnung der
mitgebrachten Advents-
kränze, Mitgestaltung der
4. bis 6. Klässler

Dienstag, 29. November

09.30 Uhr Messfeier

Mitteilungen**Mesmer**

Zur Unterstützung von Sep Janutin und
zur Aufrechterhaltung der Gottesdienste
suchen wir dringend eine/n Mesmer/in
in Teilzeit.

Nähere Infos erteilt Riccarda Lemmer,
Mobile 079 606 00 91.

Allerheiligen

Während der Andacht an Allerheiligen am
1. November um 14 Uhr in der Kirche
Sogn Paul gedenken wir in besonderer
Weise der Verstorbenen unserer Pfarrei,
die seit Allerheiligen 2021 heimgerufen
wurden. Wir entzünden während dieser
Andacht eine Kerze für:

Arno Caprez**Roman Tschalèr-Berger**

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das
ewige Licht leuchte ihnen.*

**Rückblick Ministranten-
Aufnahme und -Verabschiedung**

Am 11. September wurden Melinda
Pelican, Davide Crisci und Elia Ostinelli
feierlich in der Ministranten-Gruppe
aufgenommen. Gleichzeitig verab-
schiedeten wir Elena und Mara Biondo,
Matteo Crisci, Fabrice Thoma, Elio Vils
und Noé Rüegg.

Wir heissen die neuen Minis herzlich in
der Gruppe willkommen und wünschen
allen, welche die Gruppe verlassen
haben, alles Gute für die Zukunft und
herzlichen Dank für euren Einsatz.

*Das Pfarramt***Kirchgemeindeversammlung**

Am **Donnerstag, 10. November, um
19 Uhr** laden wir Sie zur ordentlichen
Kirchgemeindeversammlung im
Gemeindesaal ein. Traktanden:

1. Protokoll
2. Jahresrechnung 2021 und
Revisorenbericht
3. Investitionsplan
4. Budget 2023
6. Steuerfuss 2023
7. Wahlen
9. Orientierungen
10. Varia

*Der Kirchenrat***Opfergeld Maria Geburt**

Wir bedanken uns bei allen für die über-
aus grosszügigen Spenden zugunsten
des Erhalts unserer wunderschönen
Pfarrkirche.

Der Kirchenrat

DOMAT/EMS - FELSBERG

www.kath-ems-felsberg.ch



Pfarramt

Pfarrer Gregor Barmet

Katholisches Pfarramt

Via Sogn Pieder 7, 7013 Domat/Ems

Telefon 079 773 96 32

pfarrer@kathems.ch

Vikar Denny George

Telefon 081 630 35 21

078 870 96 49

vikar@kathems.ch

Missione cattolica italiana

Don Francesco Migliorati

Via Sogn Pieder 9, 7013 Domat/Ems

Telefon 079 294 35 19

Pfarreisekretariat

Barbara Brot-Crufer

Telefon 081 633 41 77

sekretariat@kathems.ch

Montag: 9–11 Uhr, 14–16 Uhr

Dienstag bis Freitag: 9–11 Uhr

Kirch- und Kulturzentrum

Sentupada

Manuela Hösli-Strobl

Telefon 079 313 16 33

Reservationen/Anfragen

Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr

Sakristan

Giovanni Brunner

Telefon 078 715 79 56

Kirchgemeindepräsident

Franco M. Thalmann

Telefon 081 633 20 33

Gottesdienste

Allerheiligen

Dienstag, 1. November

09.30 Uhr HI. Messe

Es werden für die Verstorbenen des vergangenen Jahres Kerzen entzündet.

14.00 Uhr Andacht in der Pfarrkirche, anschliessend Friedhofsbesuch mit Segnung der Gräber

Mittwoch, 2. November

Allerseelen

09.00 Uhr HI. Messe

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

Donnerstag, 3. November

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

Freitag, 4. November

Herz-Jesu-Freitag

18.30 Uhr Herz-Jesu-Andacht

19.00 Uhr HI. Messe

32. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Katholische Gymnasien im Bistum Chur

Samstag, 5. November

Herz-Maria-Sühnesamstag

08.30 Uhr HI. Messe

09.00 Uhr Rosenkranz mit

Aussetzung

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 6. November

09.00 Uhr Beichtgelegenheit

09.30 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Santa messa italiana

18.00 Uhr HI. Messe in Felsberg,

Gemeindesaal

Montag, 7. November

09.00 Uhr Ökum. Frauengottesdienst in der Sentupada

17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 8. November

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 9. November

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

Donnerstag, 10. November

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

Freitag, 11. November

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

33. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Schneiderinnenschule in Tansania (Verein Engoitoi-Epuan, Zürich)

Samstag, 12. November

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 13. November

09.30 Uhr HI. Messe

12.00 Uhr Generationen-Zmittag

17.00 Uhr Santa messa italiana

18.00 Uhr Ökumenische Taizé-Feier im Gemeindesaal Felsberg

Montag, 14. November

17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 15. November

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 16. November

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

Donnerstag, 17. November

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz mit Gebet für Priesterberufungen

Freitag, 18. November

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

Letzter Sonntag im Jahreskreis Christkönigssonntag

Firmweekend in Lenzerheide

Kollekte: Theologiestudierende im Bistum Chur (Stipendienstiftung Chur)

Samstag, 19. November

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 20. November

09.30 Uhr HI. Messe mit feierlicher

Aufnahme der neuen

Ministranten,

anschliessend Apéro

17.00 Uhr Santa messa italiana

18.30 Uhr Lobpreis-Gottesdienst

(Messfeier) für junge Men-

schens, Familien und Jung-

gebliebene, anschliessend

Apéro in der Sentupada

Die hl. Messe in Felsberg entfällt.

Wir laden Sie zum Lobpreis nach Domat/Ems ein. Falls Sie ein Taxidienst ab Felsberg in Anspruch nehmen möchten, melden Sie sich beim Pfarramt.

Montag, 21. November

17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 22. November

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 23. November

09.00 Uhr HI. Messe

15.00 Uhr Trauercafé (Mitteilungen)

Der Rosenkranz entfällt

Donnerstag, 24. November

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

Freitag, 25. November

19.00 Uhr Rosenkranz

19.30 Uhr HI. Messe

20.15 Uhr Kirchgemeindeversammlung in der Sentupada

1. Adventssonntag*Kollekte: Universität Fribourg***Samstag, 26. November**

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 27. November

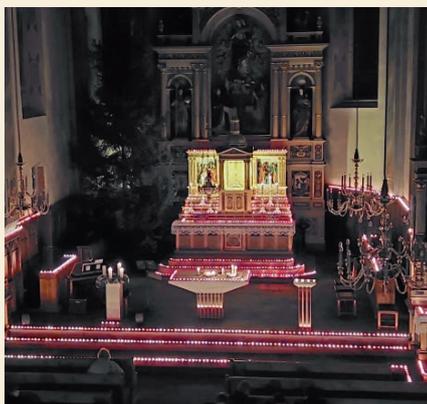
09.00 Uhr Beichtgelegenheit

09.30 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Santa messa italiana

Montag, 28. November

17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 29. November06.00 Uhr Rorate-Gottesdienst,
anschliessend Kaffee und
Gipfeli in der Sentupada

17.00 Uhr Rosenkranz

Mittwoch, 30. November

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

Taufen

Die Taufe, das Geschenk des Glaubens haben erhalten:

D'Aquino Ilenia Malia, Eltern: Ivan Giuseppe D'Aquino und Rebecca Schmid, getauft am 4. September**Melchior Mia**, Eltern: Gian Reto und Jessica geb. Leib, getauft am 11. September**Camichel Finn**, Eltern: Andrea Camichel und Géraldine Glutz, getauft am 17. September*Ich werde dich segnen und ein Segen sollst du sein. (Genesis 12,2)***Erwachsenenfirmung****Käser Chrschel**

gefirmt am 3. September in Chur

Trauungen**Cantieni Jannik und Maurer Nadja**

getraut am 27. August in Lain

Unsere Verstorbenen

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

Zala-Francescotto Liliana

11.07.1935–08.09.2022

Rageth Martin

07.12.1955–29.09.2022

*Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und seinen Frieden; den Angehörigen Kraft, Trost und Zuversicht.***Gedächtnismessen****Donnerstag, 3. November**

Monica und Gion Andrea Cadruvi-Cavelti und Familien

Sonntag, 6. November

Conrad und Clärli Bühler-Danuser und Familie

Johann Baptista und Rosalia Bühler-Zarn

Samstag, 12. November

Pater Basil, Peter und Babeth Fetz-Ender sowie alle Angehörigen mit Familien Franz Gartmann-Derungs und Familie

Sonntag, 13. November

Martina und Marcel Neuhaus

Freitag, 18. November

Anne-Marie und Anton Jöhri-Andreoli und Familien

Samstag, 19. November

Ines Locher-Venzin (Jahrtag)

Niklaus Hodel

Sonntag, 20. November

Barla Balett

Samstag, 26. November

Cordula Brunner-Gerber (Jahrtag)

Sonntag, 27. November

Johanna Liesch

Kollekten im September**3./4. September** CHF

Gemäss Bettagsmandats-schreiben der Regierung 495.00

10./11. September

Für den Neubau der Schweizer-gardisten-Kaserne in Rom 1635.00

17./18. September

Für die Seelsorgeprojekte in der ganzen Schweiz (Inländische Mission, Zug) (Bettagskollekte) 565.00

24./25. September

Für die Hilfe für Migrantinnen und Migranten (Migratio, Fribourg) 465.00

Mitteilungen**Senioren-Mittagstisch**

3. November – Rest. Term Bel

Einladung

Am Freitag, 25. November, um 20.15 Uhr findet in der Sentupada die nächste Kirchgemeinde-versammlung statt.

Wir freuen uns auch auf Sie!

Zum Gedenken an unsere Verstorbenen

Seit dem 30. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 mussten wir Abschied nehmen von:

Häfliger Delia Sophie
 Locher-Venzin Ines
 Brunner-Gerber Cordula
 Amoroso Michele
 Lukitsch Robert
 Willi-Popp Pius
 Fried Andrea
 Fetz Mike
 Furger-Sprecher Mario
 Nussio Graziella
 Valaulta Alfons
 Garofalo Gerardo
 Neyer-Daut Ingeborg
 Carigiet-Camiu Joseph
 Jenny-Steinacher Irgard
 Kantor-Kantor Drahomira
 Barbato Scialdone Carmela
 Fetz Anna
 Theus Bruno
 Jörg-Schmidt Georg
 Solèr Sep
 Durisch-Weibel Hans
 Rohrer Anita
 Danuser-Dedual Henrietta
 Cadalbert-Willi Petronella
 Lo Vecchio Francesca
 Da Ros-Sonderegger Paulina
 Daniele-Bellocco Luciana
 Brunner Josef
 Cavegn-Maissen Barbara
 Bernhart-Zogg Heinrich
 Jörg-Büchler Clara
 Brunner-Willi Annemarie
 Schellenberg-Fanconi Adina
 Wiersbowski Erhard
 Zala-Francescotto Liliana
 Rageth Martin

Ministranten Felsberg

Wir sagen Nadine Good und Milena Juon Danke für ihre Einsätze als Ministrantinnen in den letzten Jahren. Herzlich begrüssen wir die neuen Ministrierenden: Morena di Puglia, Ben Huntenburg, Mauro Jäggi, Yanik Janutin, Sarina Juon und Anna Lisa Melotti.

Trix Simeon

Weihnachtspäckliaktion 7. bis 24. November

Es wird für bedürftige Erwachsene, Familien und Kinder in Osteuropa gesammelt.

Sammelstellen:

- Frauenvereinslokal MZH, Dienstag, 8. Nov., Donnerstag, 17. Nov., jeweils von 19.30 bis 20.30 Uhr
- Cafe Marchesa, Via Carrera 4, während der Öffnungszeiten

– Blumen Christina, Via Nova 30, während der Öffnungszeiten
 – kath. Pfarrhaus, Via Sogn Pieder 7
 – ref. Pfarrhaus, Via Tuma Platta 12, jeweils Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr
 Damit Ihre Geschenke wohlbehalten ankommen und zielgerecht verteilt werden können, verwenden Sie eine stabile Verpackung und wickeln diese in Geschenkpapier ein. Kleber zur Beschriftung von Paketen für Kinder oder Erwachsene erhalten Sie bei den Sammelstellen.

Passende Kartonschachteln können Sie während der Bürozeiten in den beiden Pfarrämtern abholen.

Was ein Standardpaket zum Beispiel enthalten könnte, sehen Sie auf den Flyern an den Sammelstellen, im Schriftenstand in der Kirche und auf unserer Homepage.

*Dunnas a Domat
kath. und ref. Kirchgemeinden
Domat/Ems*

Ökumenischer Frauengottesdienst

NOVEMBERBLUES – ist das Thema des Gottesdienstes vom **Montag, 7. November.**

BLUES steht für Melancholie, Wehmut. Wir alle kennen das und der November scheint solche Stimmungen zu begünstigen. Aber vielleicht lässt sich dem Blues ja auch etwas Positives abgewinnen und Strategien dagegen entwickeln. Wir laden herzlich zum 70. ökumenischen Frauengottesdienst um **9 Uhr** in der Sentupada ein.

*Frauengottesdienst-Team
Agnes, Claudia, Evelina und Rosalia*

Generationen-Zmittag



Tatta Georgina Arquint, Enkelkinder Ariana und Emanuel sowie Tochter Seraina

Der nächste Generationen-Zmittag findet am **Sonntag, 13. November**, statt. Nach dem Sonntagsgottesdienst ist die Sentupada für alle Angemeldeten geöffnet. Mit einem Apéro, einem

Kaffee oder sogar einem Jass kann man die Zeit vor dem Essen vergnüglich und unkompliziert gemeinsam verbringen. Zu essen gibt es ein reichhaltiges Salatbuffet, Gulasch, Wildreis und ein Dessert. Das Essen wird ca. um 12 Uhr gemeinsam eingenommen und kostet pro Person CHF 25.–, wobei die nicht alkoholischen Getränke im Preis inbegriffen sind. **Anmeldung bis**

9. November bei:
 David Cadalbert, Via Crusch 23,
 7013 Domat/Ems, Tel. 081 633 29 54
 oder per E-Mail cade@bluewin.ch.

*David Cadalbert und das ganze Team
des Generationen-Zmittag*

Trauercafé

Trauern heisst ... in die Dunkelheit eintauchen, Lichtblicke erkennen und dem Lichtstrahl der Erinnerung folgen ...



... schenke dir Zeit zum Trauern. Das Trauercafé ist ein Ort, wo sich Menschen begegnen, die jemanden verloren oder einen Verlust erfahren haben. Treffpunkt: **Mittwoch, 23. November, 15 Uhr**, Corelin, Scherrat 22, Domat/Ems. Zusammensein, einander zuhören, austauschen, sich verstanden fühlen ... sind Inhalte dieses Treffens. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Marion Hilber

Dunnas a Domat (ehemals Frauenverein Domat/Ems)

Samiklausfeier für Pensionierte aus Domat/Ems

Liebe Pensionierte
 Wir laden Sie ganz herzlich am **Samstag, 26. November, von 14 bis 16 Uhr** zur diesjährigen Samiklausfeier in der Sentupada ein. Gerne verwöhnen wir Sie mit Kaffee und Kuchen. Gemütliches Beisammensein und schöne Gespräche runden den Nachmittag ab. Vielen Dank für Ihre **Anmeldung bis zum 19. November** bei:
 Andrea Loretz-Locher,
 Tel. 078 663 36 95 (abends) oder
 Mail andrea.loretz@me.com.

Lobpreis-Gottesdienst

Mit dem modernen Lobpreis-Gottesdienst einmal im Monat am Sonntagabend möchten wir in unserer Region eine Alternative zum sonntäglichen Morgengottesdienst ermöglichen. Was heisst hier modern? Mit modern ist gemeint, dass zeitmässige, geistliche Musik angewendet wird und dass die Liturgie und Gebete teilweise mit akustischen, visuellen Elementen oder Grafiken ergänzt werden. Weiter wollen wir eine offene und herzliche Willkommenskultur ermöglichen. Herzliche Einladung am **Sonntag, 20. November, um 18.30 Uhr** in die Pfarrkirche Domat/Ems über die Pfarreigrenzen hinweg. Anschliessend findet ein Apéro statt.
Lobpreisgruppe Laax

Gardistentreffen

Rund 100 Gäste nahmen am Festtag als ehemalige Schweizergardisten, Familienangehörige oder Geladene zusammen mit vielen Pfarreiangehörigen teil. Unter Beteiligung der Musica, der



Tambouren, der Cumpagnia da Mats, des Kirchenchors und einer Delegation der Schweizergardisten in Gala-Uniform fand im Beisein des Abts von Disentis eine würdige Feier und anschliessend ein toller Apéro statt. (gb)

Ökumenische Feier Hof Caneu

«Gemeinsam sind wir stark und der Mitmensch soll mit Respekt und Liebe geachtet werden», so lautete das Thema des Felsberger Outdoor-Gottesdienstes.



Mit der schönen Musik des Handharmonikaclubs Chur und gesungenen Liedern war die Feier bunt. Anschliessend genoss die Gottesdienstgemeinschaft den Grillplausch bei gemütlichem Beisammensein. (dg)

Katholischer Dorfverein auf Reisen

Am Samstag, 24. September, war es wieder soweit. Wir fuhren mit 46 Mitgliedern ins Veltlin aufs Weingut La Gatta Triacca.



In einer kurzen Andacht beteten die Mitreisenden gemeinsam. Unter fachkundiger Führung bewunderten wir das ehemalige Dominikanerkloster, die Weinkeller, welche sogar mit Bildern von Giovanni Segantini bestückt waren. Zum Mittagessen genossen wir einheimische Pizzoccheri und durften dazu verschiedene Weine degustieren. Es ist schön zu sehen, wie im Katholischen Dorfverein mehrere Generationen sich gemeinsam um Mitmenschen kümmern, einander erzählen und zusammen lachen.
Pia Di Donato

Kinderkirche Felsberg

Das KiKi-Team hat an jenem Mittwochnachmittag beim Besmerstein mit 20 Kindern der 4. bis 6. Klasse Schlangengebrot im Feuer gebacken und Cocktail gemixt. Ein toller Erlebnis- und Spielnachmittag hat sich ergeben, bei dem viel gelacht, gespielt, geraten, gemalt, gemixt und gegessen wurde. (dg)

Erstkommunion-Weekend

Am 24./25. September nahmen 35 Kinder am Erstkommunion-Weekend in Wildhaus teil. Ein buntes Programm wurde angeboten und viel Schönes erlebt.



VALS

www.kirchgemeindevals.ch



Pfarrei St. Peter und Paul
www.kirchgemeindevals.ch

Pfarrer
Matthias Andreas Hauser
Platz 59, Telefon 081 935 11 07
pfarrer@kirchgemeindevals.ch

Mesmer
Die Stelle ist nach wie vor vakant.

Gottesdienste

Dienstag, 1. November Allerheiligen

09.45 Uhr Heilige Messe
Gedächtnis für Alois
Gartmann-Steiner
17.00 Uhr Seelenrosenkranz

Mittwoch, 2. November Allerseelen

09.45 Uhr Requiem für die Verstorbenen unserer Pfarrei, anschliessend Gräberbesuch
15.00 Uhr Heilige Messe in Maria Camp
Gedächtnis für Antonia Hubert-Christoffel sowie für Karl und Roberta Mittner-Tönz
19.30 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, 3. November Gedenktag des heiligen Pirmin, Abtbischof, Glaubensbote am Obern Rhein

09.00 Uhr Heilige Messe in Valé
Jahrzeit für Christian Alfred Schmid-Berni
Gedächtnis für Andreas Berni-Ililien

Freitag, 4. November
Gedenktag des heiligen Karl
Borromäus, Bischof von Mailand,
zweiter Patron des Bistums

09.00 Uhr Hauskommunion
 19.30 Uhr Heilige Messe
 Jahrzeit für Alfred und
 Lydia Berni-Stoffel

Samstag, 5. November
Marien-Samstag

09.00 Uhr Heilige Messe am
 Marien-Altar
 Jahrzeit für Franz
 Schnider-Meier
 Gedächtnis für Imelda und
 Thomas Berni-Ililien
 18.30 Uhr Beichtgelegenheit

32. Sonntag im Jahreskreis
Seelen Sonntag

Kollekten für das Seelenopfer
 19.30 Uhr Vorabendmesse
 Jahrzeit für Amalia und
 Richard Tönz-Furger sowie
 für Anton Furger-Baumann
 Gedächtnis für Käthi Ott-Tönz

Sonntag, 6. November

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
 09.45 Uhr Heilige Messe
 Jahrzeit für Irma und
 Joseph Anton Tönz-Wichtrey
 Gedächtnis für Trudi
 Loretz-Schwarz

Montag, 7. November

Keine heilige Messe

Dienstag, 8. November

19.30 Uhr Heilige Messe
 Jahrzeit für Paulina
 Gartmann-Berni

Mittwoch, 9. November

Weihetag der Lateranbasilika

09.00 Uhr Heilige Messe
 Jahrzeit für Peter Wolfgang
 Scheu-Schnider

Donnerstag, 10. November
Gedenktag des heiligen Leo des
Grossen, Papst, Kirchenlehrer

09.00 Uhr Heilige Messe in Valé
 Jahrzeit für Ottilia Tönz

Freitag, 11. November
Gedenktag des heiligen Martin,
Bischof von Tours

09.00 Uhr Heilige Messe
 Jahrzeit für Margrith Rieder

Samstag, 12. November
Gedenktag des heiligen Josaphat,
Bischof von Polozk in Weissruss-
land, Märtyrer

09.00 Uhr Heilige Messe am
 Marien-Altar
 Gedächtnis für Erwin
 Sieber-Orsingher
 18.30 Uhr Beichtgelegenheit

33. Sonntag im Jahreskreis

Kollekten für die katholischen
Gymnasien im Bistum
 19.30 Uhr Vorabendmesse
 Jahrzeit für Maria Laetitia
 Schmid-Schmid
 Gedächtnis für Mathias
 Marth-Berni

Sonntag, 13. November

10.00 Uhr Heilige Messe in St. Martin
 Jahrtag für Roberta
 Mittner-Tönz
 Jahrzeit für Maria Martha
 und Sylvester Derungs-
 Blumenthal, anschliessend
 Umtrunk vor der Kapelle

Montag, 14. November

Keine heilige Messe

Dienstag, 15. November
Gedenktag des heiligen Albert des
Grossen, Ordensmann, Kirchenleh-
rer, Bischof von Regensburg

19.30 Heilige Messe
 Gedächtnis für Stefan
 Schnider-Casutt

Mittwoch, 16. November
Gedenktag des heiligen Otmar,
Gründerabt von St. Gallen

15.00 Uhr Heilige Messe in Maria
 Camp
 Gedächtnis für die Armen
 Seelen

Donnerstag, 17. November
Gedenktag des heiligen Florin aus
dem Vintschgau, Pfarrer in Remüs

09.00 Uhr Heilige Messe in Valé
 Gedächtnis für die Armen
 Seelen

Freitag, 18. November

15.00 Uhr Heilige Messe im Wohn-
 und Pflegehaus
 Gedächtnis für die Armen
 Seelen

Samstag, 19. November
Gedenktag der heiligen Elisabeth,
Landgräfin von Thüringen

09.00 Uhr Heilige Messe am
 Marien-Altar
 Jahrzeit für Katharina und
 Simon Furger-Tönz
 18.30 Uhr Beichtgelegenheit

Christkönigssonntag

Kollekte für die Theologiestudenten im
Bistum
 19.30 Uhr Vorabendmesse
 Jahrzeit für Josephina und
 Michael Illien-Schwarz

Sonntag, 20. November

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
 09.45 Uhr Heilige Messe

Montag, 21. November
Gedenktag Unserer Lieben Frau
in Jerusalem

Keine heilige Messe

Dienstag, 22. November
Gedenktag der heiligen Cäcilia,
Jungfrau, Märtyrin zu Rom

19.30 Uhr Heilige Messe
 Jahrzeit für Ludwig
 Tönz-Furger

Mittwoch, 23. November
Gedenktag des heiligen Klemens I.,
Papst, Märtyrer

Keine heilige Messe

Donnerstag, 24. November
Gedenktag des heiligen Andreas
Dung-Lac, Priester, und Gefährten,
Märtyrer

09.00 Uhr Heilige Messe in Valé
 Jahrzeit für Ida Peng-Giger
 Gedächtnis für Bernhard
 Schmid-Berni

Freitag, 25. November

14.30 Uhr Heilige Messe auf Leis
 Gedächtnis für die Armen
 Seelen

Samstag, 26. November
Gedenktag des heiligen Konrad und
des heiligen Gebhard, Bischöfe von
Konstanz

09.00 Uhr Heilige Messe
 Jahrzeit für Karl Jörger
 18.30 Uhr Beichtgelegenheit



Der Advent

Erster Adventssonntag

19.30 Uhr Vorabendmesse mit
Segnung der Adventskränze
Jahrzeit für Trudy
Loretz-Schwarz

Sonntag, 27. November

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.45 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Emmi und
Joseph Schnider-Tönz

Montag, 28. November

Keine heilige Messe

Dienstag, 29. November

19.30 Uhr Heilige Messe
Gedächtnis für Alois
Gartmann-Steiner

Mittwoch, 30. November

Fest des heiligen Andreas, Apostel

15.00 Heilige Messe in Maria
Camp
Gedächtnis für

Aus den Pfarreibüchern

Eine Taufe

Aus unserer Pfarrei hat die Taufe empfangen und ist so in die Gemeinschaft der Kirche eingegliedert:

Am 18. September 2022

Noe-Larin Truffer

* 12. Dezember 2021

der Artemis und des Ursin Derungs

Zwei Todesfälle

Am 27. September ist in Chur gestorben:

Stein Franke Skaanes-Jörger

* 22. April 1944

Die Urne mit seiner Asche ist am 1. Oktober auf unserem Friedhof beigesetzt worden.

Am 11. September ist im Wohn- und Pflegehaus gestorben:

Hilda Loretz-Guthauser

* 6. November 1931

Die Urne mit ihrer Asche ist am 15. Oktober auf unserem Friedhof beerdigt worden.

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe
Und das ewige Licht leuchte ihnen
Herr, lasse sie ruhen in Frieden
Amen*

Mitteilungen

Seelenonntag

Am Sonntag nach Allerseelen gedenken wir in besonderer Weise der Verstorbenen unserer Pfarrei «unter dem Jahr», das heisst während der vergangenen zwölf Monate. Für diese Verstorbenen entzünden wir während der Messfeier je ein Grablicht, welches die Angehörigen nach dem Gottesdienst auf die Gräber tragen. An diesem Sonntag ist die Kollekte für das besonders wertvolle Seelenopfer bestimmt, das vollumfänglich in Form von Mess-Stipendien für unsere lieben Verstorbenen an bedürftige Priester in Entwicklungs- bzw. Schwellenländer weitergeleitet wird.

Patrozinium in St. Martin

Das Hochfest des Kapellenpatrons feiern wir am **Sonntag, 13. November**, in St. Martin. Die Messfeier beginnt **um 10 Uhr**. Beachten Sie, dass die Kapelle in St. Martin nicht geheizt ist. Anschliessend sind die Gläubigen zu einem Umtrunk geladen. Für die Hin- und Rückfahrt organisiert der Pfarreirat einen Bus. In Vals wird an diesem Tag keine heilige Messe gefeiert.

Abwesenheit des Pfarrers

Am **Mittwoch, 23. November**, nimmt Pfarrer Hauser an einer ganztägigen Dekanatsversammlung teil. Deshalb muss an diesem Tag die Messfeier in Vals ausfallen.

Der Advent

Mit dem ersten Adventssonntag beginnt das neue Kirchenjahr, welches wir am Vorabend, Samstag, 26. November, um 16 Uhr mit allen unseren Kirchenglocken festlich begrüssen.



Messdiener-Reise

Am Mittwoch, 14. September, sind unsere zwölf Messdiener mit Pfarrer Hauser und Carmen Sprenger als Begleitperson auf die grosse Reise gegangen: Ein erster Halt bei der Läderach AG in Biltlen hat die Schar mit dem süssen Geheimnis der Schokoladenherstellung bekannt gemacht. Natürlich durfte auch verkostet werden, was einige sehr genossen haben ... Nach der Mittagsverpflegung im McDonald's Fuchsberg ist die Fahrt weiter nach Einsiedeln gegangen, wo die Messdiener auf dem Monkstrail, einer Schnitzeljagd per Smartphone, viel Wissenswertes über das Kloster erfahren und erleben konnten. Die feierliche Vesper hat den Aufenthalt abgerundet. Auf der Heimfahrt durfte der obligate Halt im Heidiland nicht fehlen.



Fiir mit de Chliine

Am Sonntag, 25. September, stand wieder eine Fiir mit de Chliine an, dieses Mal zum Thema «Ich bin einzigartig». Die Kinder haben je einen kleinen Spiegel verzieren und mit nach Hause nehmen dürfen. Es hat uns gefreut, dass viele Kinder mitgemacht haben!

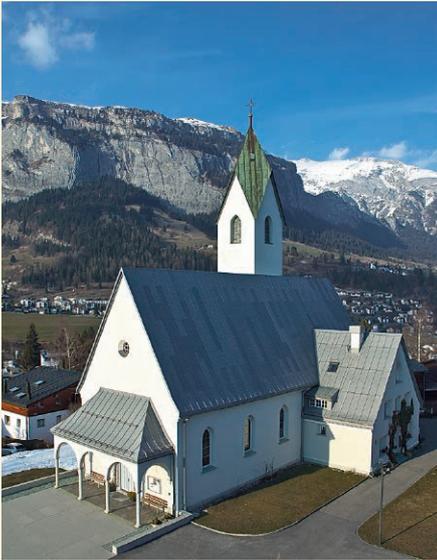
*Das Vorbereitungsteam
Maria-Luisa, Marina und Marianne*

Beerdigungen

Bezüglich der Messfeiern gilt: Wird ein Requiem zelebriert, fällt die betreffende Werktagsmesse aus. Wird ein Requiem an einem Samstag zelebriert, wird die Vorabendmesse zum folgenden Sonntag gleichwohl gefeiert.

FLIMS - TRIN

www.kath-flims-trin.ch



Pfarrei St. Josef
Pfarramt Flims-Trin
Pfarrer Pius Betschart
 Via dils Larischs 6b
 7018 Flims Waldhaus
 Telefon 081 911 12 94
 Mobile 079 709 77 58
pfarramt@kath-flims-trin.ch

Sekretariat Kirchgemeinde
Vermietung Sentupada
Nadja Defilla
Montag/Dienstag: 9 bis 11 Uhr
 Telefon 081 511 21 95
sekretariat@kath-flims-trin.ch

Kirchgemeindepäsidentin
Wally Bäbi-Rainalter
 Mobile 078 639 62 25
sekretariat@baebi.ch

Grusswort

Liebe Pfarrgemeinde

Was ist Ihre religiöse Identität? Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht? Ich habe das kürzlich mit den Schülerinnen und Schülern getan. Tatsächlich, es braucht eine gewisse Anstrengungskraft, um Antworten zu finden. Die Schülerinnen und Schüler nennen meist Beispiele aus gemachten Erfahrungen in ganz konkreten Situationen. Dazu gehören etwa die Erstkommunion, der Firmweg, die Hochzeit der Tante, die Beerdigung von Opa, das Beten am Abend vor dem Schlafenge-

hen oder der Religionsunterricht. Diese Antworten der Schülerinnen und Schüler sind alle richtig. Nun frage ich Sie: Bekennen Sie Ihre Religiosität und Ihren Glauben öffentlich in der Gesellschaft? Wenn Sie diese Frage mit «Ja» beantworten, dann gratuliere ich Ihnen. Denn nicht wenige Menschen haben Mühe damit, Diskussionen über Religion und Glaube zu führen, geschweige denn über ihre gelebte religiöse Identität. Warum ist das so? Ich habe mir einige Gedanken darüber gemacht. Vielleicht liegt es am fehlenden Mut. Denn Religiosität und Glaube scheinen in einer modernen Gesellschaft abstrakt und weit entfernt von der Realität. Energie- und Wirtschaftskrise, politische Konflikte, kulturelle Ereignisse und High-Society-Skandale interessieren im Alltag des Lebens weit mehr. Solche Dinge, so scheint es, stehen den täglichen Bedürfnissen näher als Fragen nach religiöser Identität, mit Betonung auf «so scheint es».

Ein Beispiel: Haben Sie die Beisetzung der verstorbenen Queen Elisabeth II. mitverfolgt? Und haben Sie bemerkt, wie viele religiöse Elemente hier mitspielten? Unzählige! Versuchen wir es also positiv zu formulieren: Die Gesellschaft fremdelt gegenüber Religion und Glaube, verdrängt sie aber nicht. England ist der jüngste Beweis dafür.

Und nun zur Eingangsfrage: Was ist Ihre religiöse Identität? Die Antwort überlasse ich Ihnen.

Ich wünsche uns allen eine perspektivvolle Zeit.

Mit herzlichen Grüssen

Fabio Theus
 Pastoraler Mitarbeiter

Gottesdienste

Dienstag, 1. November – Allerheiligen
 18.30 Uhr Heilige Messe zu Allerheiligen

Mittwoch, 2. November – Allerseelen
 17.00 Uhr Andacht mit Gräbersegnung auf dem Friedhof Flims Dorf
 18.00 Uhr Heilige Messe zu Allerseelen

32. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: für katholische Gymnasien im Bistum Chur

Samstag, 5. November
 18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 6. November – Apéro
 10.00 Uhr Heilige Messe mit anschliessendem Willkommensapéro für Pfarrer Pius Betschart

Mittwoch, 9. November
 18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 11. November
 09.00 Uhr Heilige Messe

33. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: für die Bedürfnisse der Pfarrei

Samstag, 12. November
 17.15 Uhr Beichtgelegenheit
 18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 13. November
 09.15 Uhr Beichtgelegenheit
 10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 16. November
 18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 18. November
 09.00 Uhr Heilige Messe

34. Sonntag im Jahreskreis – Christkönigssonntag

Kollekte: für Theologiestudierende im Bistum Chur

Samstag, 19. November
 18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 20. November
 10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 23. November
 18.00 Uhr Heilige Messe entfällt

Freitag, 25. November
 09.00 Uhr Heilige Messe

1. Adventssonntag

Kollekte: für die Universität Freiburg

Samstag, 26. November
 18.00 Uhr Vorabendmesse; Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunikanten

Sonntag, 27. November
 10.00 Uhr Heilige Messe; Segnung der Adventskränze

Mittwoch, 30. November
 18.00 Uhr Heilige Messe

Trauung

Den Bund der Ehe haben geschlossen:

Antonio Iannone und Verena Kamer
in der Kirche St. Josef, Flims Waldhaus
am 10. September

Gedächtnismessen

Sonntag, 13. November

Paolo Facchinetti

Unser Jubilar

Wir gratulieren unserem Jubilar zum
80. Geburtstag:

Albert Schuoler

9. November 1942

Mitteilungen

Kollekten im September

	CHF
3./4. Aufgaben des Bistums	210.60
10./11. Inländische Mission – Bettagskollekte Bistum Chur	268.40
17./18. Bettagskollekte der Bündner Regierung	355.30
24./25. migratio – Tag der Migrantinnen und Migranten	230.50

Mittagstisch

Dienstag, 29. November

Um 12 Uhr Mittagessen in der Sentupada.
Anmeldung bis 25. November an Frau
Monika Schnider, Tel. 079 954 92 44.
das Mittagstisch Team

Gemeinsames Stricken

Das gemeinsame Stricken findet in
der Sentupada Flims Waldhaus am
Dienstag, 8. November, von 9 bis 11 Uhr
statt. Alle Interessierten sind herzlich
dazu eingeladen.
Das gemeinsame Stricken ist ein Pro-
jekt der Flimser Kirchgemeinden.

Allerheiligen/Allerseelen

Am **Dienstag, 1. November**, feiern
wir das Hochfest von Allerheiligen
um 18.30 Uhr. Pfarrer Pius Betschart
feiert seine erste heilige Messe in
der Kirche St. Josef. Am **Mittwoch,**
2. November, gedenken wir der
Verstorbenen in unserer Pfarrei. Alle
sind eingeladen zur Gräbersegnung
auf den Friedhof Flims Dorf um 17 Uhr.
Um 18 Uhr heilige Messe in der Kirche
Flims Waldhaus. Für die folgenden
Verstorbenen der letzten zwei Jahre
entzünden wir je eine Kerze:

Johanna Vinzens Jörg
Walter Fidel Lechmann-Jenal
Rita Maria Meier-Engler
Pius Camenisch
Adriana Pedrina
Sandra Altamura
Renato Giuseppe Vittorio Bui
Thomas Cavigelli
Peter Giacomelli
Hilda Fuchs-Schuoler
Rosa Johanna Parpan-Büchel
Gerold Meier
Maria Josefina Frey

Vorstellungsgottesdienst Erstkommunikanten

Am **Samstag, 26. November**, stellen
sich die Erstkommunikanten im Vor-
abendgottesdienst um 18 Uhr vor. Sie
werden gemeinsam mit der Katechetin
Ingrid Ritter den Gottesdienst mitge-
stalten.
Es sind dies: Benjamin Keller,
Safira Nötzli, Maria Oliveira da Silva
Die Erstkommunionfeier findet am
Sonntag, 16. April 2023, statt.

Krippenausstellung in der Sentupada

Vom **25. bis 28. November** organisiert
der Seelsorger eine Krippenaus-
stellung in der Sentupada. Es sollen
verschiedenste Krippen und Krippen-
figuren von Mitgliedern unserer Pfarrei
ausgestellt werden.



Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie
Ihre Krippe an diesen Tagen ausstellen
würden. Für Informationen und Anmel-
dungen wenden Sie sich an Wally Bäbi,
Telefon 078 639 62 25 oder E-Mail
sekretariat@baebi.ch.

Advent

Am **Sonntag, 27. November**, feiern wir
den ersten Advent. Die Adventszeit ist
geprägt von verschiedenen Bräuchen.
Dazu gehört auch das Anzünden der
Kerzen auf dem Adventskranz. An
diesem Sonntag um 10 Uhr werden in
der heiligen Messe die Adventskränze
in der Kirche gesegnet.

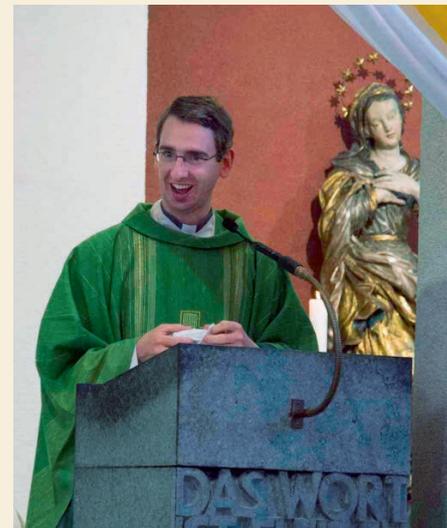
Rückblick Pfarreiwallfahrt

Am 29. September fand die Pfarreiwall-
fahrt nach St. Gerold statt. 14 Pfarrei-
angehörige haben sich angemeldet
und einen schönen, gemeinsamen und
interessanten Tag in der Propstei
St. Gerold verbracht.

Ein herzliches Willkommen

Am **1. November** können wir Pfarrer
Pius Betschart in unserer Pfarrei be-
grißen. Am Hochfest Allerheiligen, um
18.30 Uhr, wird er seine erste heilige
Messe in unserer Kirche St. Josef feiern.
An Allerseelen sind alle zur Gräber-
segnung auf den Friedhof Flims Dorf so-
wie zur heiligen Messe zum Gedenken
an die Verstorbenen eingeladen.

Am **Sonntag, 6. November**, findet
im Anschluss an die heilige Messe
ein Willkommensapéro für Pfarrer
Betschart statt. Wir freuen uns, wenn
Sie die Gelegenheit nutzen zum
gegenseitigen Kennenlernen.





niederlegen werde. Der bisherige Vizepräsident Bernhard Bislin wurde zum neuen Präsidenten gewählt. Da noch nicht bei allen Dekanatsgruppen die Wahlen stattgefunden haben, werden die Austretenden erst bei der nächsten Plenarversammlung gebührend verabschiedet und die neuen Mitglieder begrüsst.

Infolge Krankheit konnte Generalvikar Jürg Stuker nicht an der Tagung teilnehmen. Kurzfristig stellten sich Pastoralassistentin Flurina Cavegn-Tomaschett (Ilanz), Eva-Maria Faber, Professorin für Dogmatik und Fundamentaltheologie (THC), und der künftige Präsident des KSR, Bernhard Bislin, zur Verfügung, um die verschiedenen Aufgaben des Generalvikars zu übernehmen.

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Flurina Cavegn-Tomaschett erzählte aus dem Ordinariat von ihrer Arbeit in der neu gegründeten, Arbeitsgruppe Pastoralentwicklung. Das Team besteht aus je einer Person pro Bistum. Es trifft sich monatlich und formuliert gemeinsam Ziele. Flurina Cavegn-Tomaschett teilte auch mit, wie wertvoll die Pfarreiräte sind und regte an, solche zu bilden, wo es noch keine hat.

Eva-Maria Faber und Bernhard Bislin berichteten von der Entstehung der Arbeitsgruppe des Synodalen Prozesses im Bistum. Die Arbeitsgruppe besteht aus Vertretern und Vertreterinnen des Priesterrates und verschiedener kirchlicher Institutionen. Das Referat und der persönliche Erfahrungsbericht basierten auf der Thematik

Synodaler Prozess, Unterwegs sein, hören, unterscheiden. Die Versammelten erhielten einen Einblick in die Hintergründe und den Verlauf des synodalen Prozesses sowie in die geistlichen Voraussetzungen und Impulse. Der Freitagabend schloss mit einer Andacht in der Krypta unter der Leitung von Flurina Cavegn-Tomaschett und dem gemeinsamen Abendessen.

Direkte Fragen

Am Samstag startete der Tag mit einer Besinnung in der Krypta. Anschliessend referierten Birgit Jeggler-Merz und Michael Merz zum Thema «Der weltweite Synodale Prozess: Wort des lebendigen Gottes – auf das Wort Gott hören – aufeinander hören». Jede einzelne Person wurde mit folgenden Fragen konfrontiert: «Was ist meine/unsere Aufgabe im Leben dieser Kirche?», «Wohin trägt mich/uns diese Aufgabe?», «Was sind Kernthemen, auf die ich mich konzentrieren soll/auf die wir uns konzentrieren sollen, damit die Kirche lebt?», «Wie trägt und begleitet mich/uns die Bibel, das Wort Gottes?»

Die Tagung endete mit dem Mittagessen und dem Austausch der Teilnehmenden untereinander.

Gut in die neue Amtszeit gestartet: der Kantonale Seelsorgerat Graubünden.

*Laura Aebli
Kantonaler Seelsorgerat Graubünden*

LA FIASTA DA CRISTUS RETG – AUNC ACTUALA?!

Ella ha in plaz prominent egl onn ecclesiastic, mo strusch enzatgi che pren quitau dad ella: la fiasta da Cristus retg. Era sch'ella croda silla davosa dumengia dil calender liturgic, ei siu messadi buca meins impurtont.



Quest onn croda ella sils 20 da november, la dumengia da Cristus retg. – Mo ei siu messadi ozildi aunc actuals? Jesus cun cruna e scepter sil tron celestial? In Diu che regia cun pussonza il mund ed ils carstgauns?

Jeu sai capir ch'ei dat biars carstgauns che han breigias cun quella fiasta, surtut oz, en temps da democrazias, nua ch'ei regia il principi dalla separaziun dallas pussonzas. Ed era sco Svizzer hai jeu capientscha persuenter. Cheu vegnan dapi tschenteners negins retgs pli renconuschiu, abstrahau da quels dalla lutga e quels dil jass.

Perquei era la damonda: Tgei muntada sa quella fiasta aunc haver per in carstgaun dil 21avel tschentener che viva en ina democrazia?

Las ragischs dalla fiasta

Per capir la fiasta da Cristus retg eis ei segir gideivel da seregurdar da sia historia. – Igl onn 1925 ha papa Pius XI introduciu quei firau. Tier la instituziun dalla fiasta ha papa Pius XI scret, che la fiasta da Cristus retg dueigi dar ina cunterpreisa allas «forzas destructivas da nos temps». Tgei ch'el ha manegiau cun quei, muossa in sguard sils fatgs mundials da lez temps:

En Russia ein, suenter ils onns da revoluziun, las forzas communisticas vegnidas alla pussonza. Ell' Italia (ual ella vischinonza dil papa) ha Mus-

solini surpriu il tgamun ed ha mess il fundament per ina dictatura faschistica. En Tiaratudestga ha Hitler survegniu adina dapli pussonza ed igl onn 1925 ha el lu publicau sia scartira «Mein Kampf». En quella publicaziun ha el formulau sias ideas naziunalsocialisticas.

En quei temps, nua che biaras monarchias ein svanidas e novas forzas entschevevan a sefar valer, ha papa Pius vuliu dar ina cunterpeisa a quei svilup. Sco reacziun sils schabetgs politics ha el introduciu la fiasta da Cristus retg. Quella nova fiasta dueva dar allas cartentas ed als cartents puspei orientaziun en in mund plein embrugls: che Jesus seigi il sulet ver retg, il retg da tut ils retgs. Sulettamein ad el ston ils carstgauns dar suatientscha.

Il retg sco survient

Cristus sco retg dils retgs? Quei maletg ei ualti jasters ed antiquaus per in carstgaun dil 21avel tschentener, che viva en in stadi democratic. Mo per quel ni quella che sefatschenta culs texts biblics da quella fiasta, sa percorscher in u l'auter impuls per sia veta cristiana.

Ils evangelis presentan Jesus sco Messias, il retg ch'ei vegnius giu da tschiel per perdegar il reginavel da Diu als carstgauns. Mo Cristus regia buca entras cumandar e schar survir, mobein entras siu survetsch al carstgaun. Entras sias ovras e siu engaschi per ils fleivels e paupers da quest mund, survegn il reginavel da Diu fuormas concretas. Reger munta per el survir, esser survient per ils ses e s'engaschar per lur beinesser cun premura e carezia. Quella tenuta va sco in fil tgietschen entras sia entira veta.

Tenor mei duess quella tenuta buca mo esser in ideal per mintga parsura d'ina monarchia, mobein era per tuts che vivan en ina democrazia, nua che mintgin ei «retg» e «regina». – Ed aschia sa la fiasta da Cristus retg aunc oz haver in messadi impurtont per nossa convivenza, nua che mintgin da nus a part alla «missiun roiala» per il beinstar da nies mund e da nos concarstgauns.

**Marcel Köhle,
Glion**

MAESTRO, INSEGNACI A PREGARE!

L'anno dedicato al Vangelo di san Luca si avvicina alla sua conclusione. Nelle Domeniche di quest'anno infatti abbiamo ascoltato brani del Vangelo di Luca: discorsi, guarigioni, parabole, ma anche la versione lucana del Padre Nostro.

Quando san Luca parla del suo metodo di lavoro, dice: «Ho deciso di fare ricerche accurate su ogni circostanza, fin dagli inizi, e di scriverne un resoconto ordinato» (Lc 1,3). Data la diligenza con cui intendeva scrivere il suo Vangelo, è verosimile che egli abbia trasmesso la versione originale della Preghiera del Signore, benché sia più breve e meno conosciuta della versione comunemente usata: «Padre, sia santificato il tuo nome, venga il tuo regno; dacci ogni giorno il nostro pane quotidiano, e perdona a noi i nostri peccati, anche noi infatti perdoniamo a ogni nostro debitore, e non abbandonarci alla tentazione» (Lc 11,2–4).

La versione da noi usata sia nella preghiera liturgica che in quella privata sembra infatti essere stata rielaborata già due volte. Con lo scopo di arrivare al numero perfetto di sette, l'evangelista Matteo aggiunse due petizioni: «sia fatta la tua volontà» e «liberaci dal male». E nella «Didaché», un testo del secondo secolo, troviamo per la prima volta la conclusione solenne «Perché tuo è il regno, la potenza e la gloria nei secoli.»

Una preghiera di supplica

Nessuno contesterà che già la Chiesa primitiva aveva grande stima per il Padre Nostro come una preghiera ereditata da Gesù. È dunque un testo centrale per sapere come deve essere la preghiera dei cristiani. In questo contesto è interessante il fatto che il Padre Nostro è composto solamente da suppliche. La tradizione ebraica è ricca di diversi tipi di preghiera: lode, ringraziamento, lamentazione ecc. La preghiera insegnata da Gesù ai discepoli invece è una preghiera di supplica, con cinque suppliche in Luca e sette suppliche in Matteo.

Vogliamo chiederci che cosa significa questo per la nostra preghiera personale. Forse alle volte anche noi abbiamo dubbi sull'efficacia della nostra preghiera. «Serve a qualcosa, se prego? O parlo piuttosto nel vuoto?» Per l'uomo moderno non sembra più necessario chiedere a Dio. Ciò di cui ho bisogno, lo compro al prossimo negozio o ancora più comodamente per mezzo di internet. E chi è ammalato, non chiede guarigione a Dio, ma va al medico e ingoia una pillola.

Forse al giorno d'oggi la preghiera di supplica è in crisi. Ma la Bibbia ci infonde fiducia che Dio ascolta le nostre preghiere. Per esempio, nel salmo 22:



© iStockphoto, Adobe Stock

«In te hanno sperato i nostri padri, e tu li hai liberati; a te gridarono e furono salvati» (sal 22,5–6).

Dio al primo posto

Gesù ci insegna a pregare prima di tutto per la santificazione del nome di Dio, per la venuta del suo regno e per la realizzazione della sua volontà. Soltanto al secondo posto vengono le nostre esigenze, le quali sono riassunte nella supplica per il pane quotidiano, per la remissione dei peccati e per la liberazione dal male.

E proprio di questo dobbiamo essere consapevoli: Come cristiani preghiamo prima di tutto per la realizzazione del disegno di salvezza e per l'inizio di un regno di pace e di giustizia. Non dobbiamo ridurre Dio a uno strumento che esaudisce i nostri desideri, che troppo spesso sono desideri troppo umani. Dio non è l'internet, dove possiamo ordinare qualsiasi cosa secondo i nostri capricci. Anzi, Dio è colui che è: il creatore del cielo e della terra, colui a cui è dovuto il primo posto in ogni cosa, colui la cui volontà deve avere sempre priorità.

Perciò non posso chiedere la sconfitta dei nemici, quando allo stesso momento prego per la venuta del regno d'amore e di carità, e nemmeno posso chiedere ricchezze straordinarie, quando allo stesso momento prego per la realizzazione della giustizia. Il Padre Nostro vuole essere un orientamento per la nostra preghiera. Le nostre suppliche personali devono orientarsi a questa preghiera insegnata dal Signore. A tale proposito ci è di aiuto un altro versetto biblico: «Cercate prima il regno di Dio, e tutte le altre cose vi saranno so-praggiunte.»

**P. Mauritius Honegger (OSB),
Einsiedeln, Roma**

PAPST REIST NACH BAHRAIN

Vom 3. bis 6. November wird Papst Franziskus nach Bahrain reisen. Das Land am Persischen Golf möchte sein Profil als «Friedensstaat» im Nahem Osten schärfen.

Anlass für den Papstbesuch im Königreich Bahrain ist das dort stattfindende «Bahrain Forum for Dialogue». An dessen Abschlusszeremonie will Papst Franziskus am 4. November teilnehmen. In dem aus einer grossen und mehreren kleineren Inseln bestehenden Land am Persischen Golf bekennen sich etwa 70 Prozent der Bevölkerung zum Islam, der auch Staatsreligion ist.

Priester Saba Haidousian, Pfarrer der örtlichen griechisch-orthodoxen Gemeinde, betonte gegenüber der Nachrichtenagentur «Fides» die Bedeutung des Papstbesuches für das Königreich und den gesamten Nahen Osten. Er erinnerte daran, dass König Hamad bin Isa Al Khalifa seit Langem das Ziel verfolgt, Bahrain zu einem Ort des friedlichen und freien Zusammenlebens zwischen den verschiedenen Glaubensgemeinschaften zu machen.

Christen in Bahrain

Die christliche Präsenz in Bahrain reicht ins Jahr 1939 zurück: Damals stellte der Emir von Bahrain in Manama Land zur Verfügung, auf der die erste katholische Kirche, die Herz-Jesu-Kirche, errichtet wurde.

2021 wurde die neu errichtete Kathedrale Unserer Lieben Frau von Arabien in Awali, rund



Wikimedia Commons

23 Kilometer südlich von Manama, geweiht. Zu der Pfarrgemeinde gehören etwa 140 000 Katholiken. Bahrain hat kein eigenes Bistum und gehört zum Apostolischen Vikariat Nördliches Arabien, das auch Saudi-Arabien, Kuwait und Katar umfasst.

Mit seinen rund 1,5 Millionen Einwohnern, von denen mehr als die Hälfte Gastarbeiter sind, ist das reiche Bahrain ein ethnischer und religiöser Schmelztiegel.

Die Mitglieder der katholischen Gemeinde in Bahrain stammen vorrangig aus Indien, Pakistan, Sri Lanka, von den Philippinen, aus dem Libanon, aus Jordanien, aber auch aus afrikanischen und südamerikanischen Staaten. (pd)

SYRIEN: KÜCHE DER HOFFNUNG

Seit vier Jahren bereitet die Kirche Mar Elias in al-Hwash im Westen Syriens Mahlzeiten für alleinstehende und ältere Menschen zu.

Die Kirche Mar Elias in al-Hwash wurde zu einem Hoffnungszentrum. Die Wohltätigkeitsküche nahm hier vor vier Jahren ihren Betrieb auf. Sie ist eines der von Open Doors unterstützten Hoffnungszentren in Syrien.

Zweimal pro Woche erhalten 150 Menschen kostenlos eine gesunde Mahlzeit. Die Teams des Hoffnungszentrums besuchen die Begünstigten

zweimal pro Woche, wobei sie von rund 20 Freiwilligen unterstützt werden, die sich abwechseln. Die Kirche bietet auch Mikrokredite für Leute im arbeitsfähigen Alter an. Sie hat erfolgreich in mehrere neue Unternehmen investiert, so etwa in ein Sägewerk und in eine Schmiede. Die Hoffnung ist, damit der jungen Generation eine Zukunftsperspektive im eigenen Land zu geben. (pd)

DER CHRISTBAUM AUF DEM PETERSPLATZ IN ROM

In der Advents- und Weihnachtszeit steht auf dem Petersplatz in Rom der Christbaum neben der Krippe. Doch das war nicht immer so.



In wenigen Wochen beginnt das neue Kirchenjahr mit dem 1. Advent. In den Kirchen werden dann neben den Krippen auch Tannenbäume aufgestellt und geschmückt. Der Baum wird im Volksmund auch Christ- oder Weihnachtsbaum genannt. Aber ein echtes christliches Symbol ist der Baum nicht.

Ursprung des Weihnachtsbaums

Vor vielen Jahrhunderten sahen die Menschen vorchristlicher Kulturen in den immergrünen

Pflanzen ein Symbol für Fruchtbarkeit und Lebenskraft. Die Germanen platzierten zur Wintersonnenwende Tannenzweige an öffentlichen Orten und vor ihren Häusern, um böse Geister zu vertreiben.

Erst im 20. Jahrhundert durften Christbäume in den katholischen Kirchen aufgestellt werden. Heute gehören sie, neben der Krippe, zum festen Bestandteil in den Kirchen.

Der Weihnachtsbaum, der auf dem Petersplatz in Rom steht, wird jedes Jahr von einem anderen Land als Geschenk an den Papst gestiftet.

In welchem Jahr wurde der erste Weihnachtsbaum auf dem Petersplatz aufgestellt und welcher Papst hat dies veranlasst?

- Im Jahr 1914 von Papst Benedikt XV.
- Im Jahr 1960 von Papst Johannes XXIII.
- Im Jahr 1982 von Papst Johannes Paul II.

Winfried Hollmann,
in: Pfarrbriefservice.de

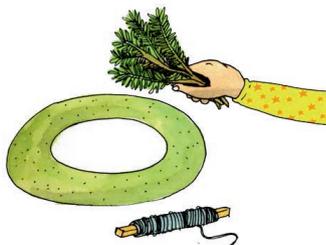
Lösung (c) : Im Jahr 1982 von Papst Johannes Pauli II.

Schon aus der Ferne gut zu erkennen: der Weihnachtsbaum auf dem Petersplatz in Rom.

BASTLE DEINEN ADVENTSKRANZ

Ein Adventskranz stimmt mit seinen Kerzen und dem Duft auf die Weihnachtszeit ein. Hier siehst du, wie du ihn selber basteln kannst.

Illustration: Christian Badel



Lege einen Styroporreif, Blumen draht und frische Tannenzweige bereit. Die Tannenzweige sollten so geschnitten sein, dass du damit Büschelchen machen kannst.



Binde die Tannenzweige büschelweise mit Draht auf den Reif, bis nichts mehr vom Reif zu sehen ist.



Stecke vier Kerzen auf den Kranz und verziere ihn mit getrockneten Orangen, Zimtstangen etc.

HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
8812022

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b
7013 Domat/Ems

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.
Adressänderungen sind an das
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-
meinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg 124B, 7440 Andeer
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Safiental,
Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls,
Cazis, Celerina, Chur, Domat/
Ems-Felsberg, Falera, Flims-
Trin, Landquart-Herrschaft,
Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz,
La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez,
Martina, Paspels, Pontresina,
Rhäzüns, Rodels-Almens,
Sagogn, Samedan/Bever,
Samnaun, Savognin, Schams-
Avers-Rheinwald, Schluein,
Scul-Sent, Sevgein, Surses,
St. Moritz, Tarasp-Zernez,
Thusis, Tomils, Trimmis,
Untervaz, Vals, Vorder- und
Mittelprättigau, Zizers.

Layout und Druck
Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: © Gina Sanders,
Adobe Stock

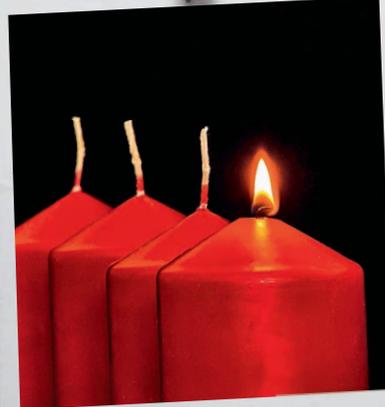
... wir am **27. November** den ers-
ten Advent feiern? Advent ist die
Zeit, in der die Christenheit sich
auf das Fest der Geburt Jesu Christi,
Weihnachten, vorbereitet. Mit dem
ersten Advent beginnt das neue
Kirchenjahr.

... Sie auf der romanischen Seite
www.pieveldadiu.ch das
jeweilige Sonntagsevangelium,
die Texte des Zweiten Vatikani-
schen Konzils und Gebete
finden? Die Seite wird regel-
mässig ergänzt, ein Besuch
lohnt sich!



Bald duftet es wieder nach
Zimtsterne ...

... in Deutschland ab **1. November** aufgrund
eines neuen Gesetzes der **Religionsein-
trag bei Personenregistern** entfällt? Die
Streichung wurde unter anderem mit einem
Mehraufwand für Behörden begründet. Bis-
her konnte die Angabe freiwillig gemacht
werden.
Kritik kommt von katholischer und evange-
lischer Seite, u.a. wurde geltend gemacht,
dass die Religion ein wesentliches Identitäts-
merkmal der Person und Ausdruck der po-
sitiven Religionsfreiheit sowie der positiven
informationellen Selbstbestimmung sei.



Am **27. November** feiern wir den
1. Advent.

.... am 5. November das **Samstags-
pilgern** des Vereins Jakobsweg
Graubünden auf dem Kolumbans-
weg von Gossau nach St.Gallen
führt? Zwei Tage später, am 7. No-
vember, schliesst das Pilgerjahr.
Infos unter **jakobsweg-gr.ch**

Zimtsterne: 2 frische Eiweisse mit einer Prise Salz
steifschlagen. 200 g Zucker, 350 g gemahlene Mandeln
und 1,5 EL Zimt mischen, mit 0,5 EL Kirsch zur Eiweiss-
masse geben und zu einem Teig zusammenfügen. Teig
portionenweise auf wenig Zucker ca. 1 cm dick auswal-
len, Sterne ausstechen und auf mit Backpapier belegte
Bleche legen. Bei Raumtemperatur ca. 6 Std. trocknen
lassen.

Im auf 240 Grad vorgeheizten Ofen 3 bis 5 Min. in der
Mitte des Ofens backen. Auskühlen und mit einer Glasur
aus Puderzucker und Zitronensaft bestreichen.

Der Pfarrer fragt im Unter-
richt die Schülerinnen und
Schüler: «Was muss man
tun, um in den Himmel zu
kommen?»
Meldet sich ein Kind:
«Sterben, Herr Pfarrer.»